

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Nicole Gohlke, Sevim Dağdelen, Simone Barrientos, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 19/2905 –**

Rüstungsexporte bayerischer Produzenten 2017

Vorbemerkung der Fragesteller

Deutschland war laut dem Bericht des schwedischen Forschungsinstituts SIPRI im Jahr 2017 der weltweit fünftgrößte Exporteur von Rüstungsgütern (www.handelsblatt.com/politik/international/friedensforschungsinstitut-sipri-der-weltweite-waffenhandel-floriert/19415952.html?ticket=ST-3400452-h2rVJauuhXHsctYvlj9l-ap3). Unter den zehn größten Kunden deutscher Waffen befinden sich fünf Drittstaaten, die in Spannungsgebieten liegen; drei davon waren in den Krieg im Jemen involviert (www.faz.net/aktuell/politik/inland/deutsche-ruestungs-experte-auf-rekordhoch-15413990.html).

Bayern nahm als Standort der exportorientierten Rüstungsindustrie nach vorläufigen Angaben der Bundesregierung (vgl. Bundestagsdrucksache 19/984) wieder eine herausgehobene Position ein. Die Fragestellenden erkundigen sich im Folgenden nach endgültigen Zahlen für das Jahr 2017.

Vorbemerkung der Bundesregierung

Die Bundesregierung folgt dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 21. Oktober 2014 (BVerfGE 137, 185) und unterrichtet über abschließende positive Genehmigungsentscheidungen sowie die Eckdaten eines Ausfuhrgeschäfts, d. h. u. a. über Art und Anzahl der Rüstungsgüter, das Empfängerland und das Gesamtvolumen. Die Bundesregierung sieht gemäß dem Urteil von weitergehenden Ausführungen ab. Dies betrifft u. a. Angaben zum Auftragsvolumen, wenn diese in Kombination mit Angaben zu Stückzahlen Rückschlüsse auf Einzelpreise zuließen, Angaben zum Datum des Antrags oder einer etwaigen Voranfrage, zu abgelehnten oder zurückgezogenen Anträgen oder Voranfragen, widerrufenen Genehmigungen sowie zu dem Kernbereich exekutiver Eigenverantwortung unterfallenden Willensbildungsprozessen.

Zusätzliche Informationen, wie die Verteilung der Rüstungsexporte auf die einzelnen Bundesländer, erteilt die Bundesregierung grundsätzlich nur insoweit, wie dem keine gegenläufigen Verfassungswerte, wie z. B. Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse oder Staatswohlinteressen entgegenstehen.

Die Bundesregierung weist darauf hin, dass Genehmigungen für die Ausfuhr von Rüstungsgütern nach dem Außenwirtschaftsgesetz (AWG) statistisch für das Bundesland erfasst werden, in dem die Beantragung der Ausfuhrgenehmigungen durch den Antragsteller erfolgt. Diese Daten geben daher nicht notwendigerweise Aufschluss über den tatsächlichen Produktionsstandort oder den tatsächlichen Ausfuhrort der entsprechenden Rüstungsgüter.

1. In welchem Umfang haben im Jahr 2017 in Bayern ansässige Produzenten Rüstungsgüter exportiert, und wie hoch war der Anteil der in Bayern ansässigen Produzenten an allen deutschen Rüstungsexporten in diesem Jahr?

Für sonstige Rüstungsgüter liegen der Bundesregierung Daten zu tatsächlichen Ausfuhr (Exporten) nicht vor. Die Angaben beziehen sich daher auf Ausfuhr genehmigungen.

Einzelausfuhr genehmigungen für Rüstungsgüter im Jahr 2017

<i>Gesamtwert in Euro</i>	<i>davon Bayern in Euro</i>	<i>Prozentanteil</i>
6.242.333.086	2.035.659.949	32,6

Sammelausfuhr genehmigungen für Rüstungsgüter im Jahr 2017

<i>Gesamtwert in Euro</i>	<i>davon Bayern in Euro</i>	<i>Prozentanteil</i>
324.932.000	118.050.000	36,3

2. Welche Art Rüstungsgüter (bitte nach Kriegswaffenlistennummern aufschlüsseln) wurden in jeweils welchem Umfang aus Deutschland insgesamt und anteilig daran durch in Bayern ansässige Produzenten exportiert?

In Einklang mit früheren Antworten auf Kleine Anfragen zu Rüstungsexporten aus Bayern wird auch hier auf die im Jahr 2017 erteilten AWG-Genehmigungen für Kriegswaffenausfuhr abgestellt.

<i>Kriegswaffenlistennummer und Güterbeschreibung</i>	<i>Gesamtwert in Euro</i>	<i>davon Bayern in Euro</i>	<i>Prozent- anteil</i>
07 – Lenkflugkörper	173.361.810	-	-
10 – Startanlagen für gelenkte Flugkörper	67.746.649	57.168.786	84,4
12 – Triebwerke für gelenkte u. un gelenkte Flugkörper	25.000	-	-
14 – Kampfhubschrauber	206.680.393	-	-
17 – Kriegsschiffe	711.521.049	-	-
18 – Unterseeboote	278.797.000	-	-
25 – Sonstige gepanzerte Kampffahrzeuge	556.300.445	507.577.690	91,2
27 – Fahrgestelle für Panzer und Kampffahrzeuge	100.000	-	-
28 – Türme für Kampfpanzer	300.000	-	-
29A – Maschinengewehre	3.291.244	1.620.000	49,2
29B – Maschinenpistolen	18.143.126	-	-
29C – Vollautomatische Gewehre	15.439.192	859.339	5,6
30 – Granatmaschinenwaffen, Granatgewehre und -pistolen	2.889.940	-	-
31 – Kanonen, Haubitzen, Mörser	16.985.574	16.924.574	99,6
32 – Maschinenkanonen	28.360.000	28.000.000	98,7
34 – Rohre für Waffen d. KWL 29, 31 und 32	4.725.534	265.792	5,6
35 – Verschlüsse f. d. Waffen d. KWL 29, 31 und 32	1.074.798	251.479	23,4
37 – Tragbare Panzerabwehrwaffen	890.000	-	-
40 – Torpedos	104.162.500	-	-
44 – Bomben aller Art	524.500	-	-
47 – Pioniersprengkörper, Sprengt. Minenräummittel	7.103.852	-	-
49 – Munition f. d. Waffen d. KWL 31 und 32	13.806.634	-	-
50 – Munition f. d. Waffen d. KWL 29	16.321.278	1.456.691	8,9
51 – Munition f. d. Waffen der KWL 30	7.818.933	-	-
52 – Munition f. d. Waffen KWL 37 und 39	22.197.380	-	-
54 – Geschoße f. d. Waffen d. KWL 49 und 52	10.934.770	-	-
55 – Treibladungen f. d. Waffen d. KWL 49 und 52	2.164.916	332.566	15,4
56 – Gefechtsköpfe f. d. Waffen d. KWL 7 – 9 und 40	5.303.357	4.875.357	91,9
57 – Zünder für KWL 7-9, 40, 43/4, 46/7, 49, 51-53, 59	30.569.931	20.000	0,1
58 – Zielsuchköpfe f. d. Waffen d. KWL 7, 9, 40, 44, 49, 59, 60	14.681.627	-	-
Gesamt	2.322.221.432	619.352.274	26,7

3. In welche Staaten (bitte nach EU-Mitgliedstaaten, NATO-Mitgliedstaaten, NATO-gleichgestellten Staaten sowie Drittstaaten gruppieren) gingen die aus Deutschland ausgeführten Rüstungsgüter, und welchen Anteil an diesen Exporten hatten in Bayern ansässige Produzenten (bitte anteilig und in absoluten Zahlen angeben)?

Für sonstige Rüstungsgüter liegen der Bundesregierung Daten zu tatsächlichen Ausfuhren (Exporten) nicht vor. Die Angaben beziehen sich daher auf Ausfuhrgenehmigungen.

Einzelgenehmigungen für Rüstungsgüter im Jahr 2017 nach Ländergruppen

	<i>EU-Länder in Euro</i>	<i>NATO-Länder in Euro</i>	<i>NATO-gleichgestellte Länder in Euro</i>	<i>Drittländer in Euro</i>	<i>Gesamt in Euro</i>
<i>Gesamt</i>	1.482.575.200	545.542.641	419.583.157	3.794.632.088	6.242.333.086
<i>davon in Bayern</i>	859.162.549	179.534.775	190.058.244	806.904.381	2.035.659.949
<i>Prozentanteil</i>	58,0	32,9	45,3	21,3	32,6

4. Wie hoch lag der Anteil der aus Deutschland in Drittstaaten exportierten Rüstungsgüter an den deutschen Gesamtausfuhren an Rüstungsgütern?

Für sonstige Rüstungsgüter liegen der Bundesregierung Daten zu tatsächlichen Ausfuhren (Exporten) nicht vor. Die Angaben beziehen sich daher auf Ausfuhrgenehmigungen.

Einzelgenehmigungen für Rüstungsgüter im Jahr 2017

<i>Gesamtwert in Euro</i>	<i>davon Drittländer</i>	<i>Prozentanteil</i>
6.242.333.086	3.794.632.088	60,8

5. Wie viele Anträge auf Ausfuhrgenehmigungen wurden im vergangenen Jahr abschlägig beschieden, welchen Gesamtumfang hatten die beantragten Ausfuhren, und in welche Länder sollten sie exportiert werden?

Es wird auf die Vorbemerkung der Bundesregierung verwiesen.

6. Welche „Genehmigungsinhaber“ aus Bayern haben im Jahr 2017 eine Genehmigung erhalten, Kriegswaffen in Drittstaaten zu exportieren?

Der parlamentarische Informationsanspruch ist grundsätzlich auf die Beantwortung gestellter Fragen in der Öffentlichkeit angelegt. Die Bundesregierung ist nach sorgfältiger Abwägung zu der Auffassung gelangt, dass zur Wahrung von Staatswohlinteressen eine Beantwortung der Frage 6 nicht in offener Form erfolgen kann. Die Auflistung der Unternehmen mit Sitz in Bayern, die im vergangenen Jahr eine Ausfuhrgenehmigung für Kriegswaffen erhalten haben, stellt eine sehr sensible Information dar. Eine entsprechende Auflistung sämtlicher mit Exporten und der Herstellung von Kriegswaffen befassten Unternehmen gibt einen Überblick über die regionale Unternehmenslandschaft in einem Bereich, der für die Bereitstellung wehrtechnischer Schlüsseltechnologien für die Bundesrepublik Deutschland mit verantwortlich zeichnet. Dieses Informationsbild zum Kreis der im Kriegswaffenbereich tätigen Unternehmen ist unter Sicherheitsaspekten

schutzwürdig, da es potentiell schädliche Handlungen wie Spionage, Sabotage oder die kriminelle Beschaffung von Kriegswaffen ermöglicht bzw. vereinfacht und damit Gefahren für das Staatswohl verursacht. Die entsprechenden Informationen sind daher als „VS – Nur für den Dienstgebrauch“ eingestuft und wird als Anlage zu dieser Antwort übermittelt.*

* Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie hat die Antwort als „VS – Nur für den Dienstgebrauch“ eingestuft. Die Antwort ist im Parlamentssekretariat des Deutschen Bundestages hinterlegt und kann dort von Berechtigten eingesehen werden.

